Pressemitteilung

Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

Stuttgart, 22.06.2015

Berufsschullehrerverband zur Lehrereinstellung 2015:

- **BLV begrüßt die Einstellung von 1.160 neuen Lehrkräften an beruflichen Schulen**
- **Kritik an Kürzung der Eingangsbesoldung und Einstellungsverfahren**

Der Berufsschullehrerverband (BLV) ist zufrieden mit dem Umfang der Lehrereinstellung, kritisiert aber weiterhin die Einstellungsbedingungen und das Einstellungsverfahren, erklärte der BLV-Vorsitzende Herbert Huber zur Lehrereinstellung 2015. Mit 1.160 neuen Lehrkräften an beruflichen Schulen werden nicht nur alle freiwerdenden Stellen wieder besetzt, sondern im Umfang von 300 Stellen zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten geschaffen. Dies sei auch wegen der zunehmenden Schülerzahlen insbesondere an den beruflichen Gymnasien und der Beschulung von Flüchtlingen unabdingbar gewesen. Voraussichtlich werde damit verhindert, dass sich das Unterrichtsdefizit (etwa 2,4 % des Pflichtunterrichts) wieder erhöht. Allerdings könne damit die Überstundenbugwelle von etwa 1.700 Deputaten nicht abgebaut werden, so Herbert Huber (BLV).

Kritisch sind aber nach Auffassung des Verbandes die Einstellungsmodalitäten zu sehen. Die neu eingestellten Lehrkräfte müssen drei Jahre lang eine Kürzung ihrer Eingangsgehälter um 8 % hinnehmen. Außerdem werden die in Baden-Württemberg ausgebildeten Lehrkräfte zunächst im Juli 2015 in die Arbeitslosigkeit entlassen und dann erst zum 11. September 2015 wieder eingestellt. Weiterhin kritisiert der Berufsschullehrerverband, dass Schulen und Bewerber zu lange über die Stellenbesetzung im Unklaren gelassen werden. Das schulbezogene Hauptausschreibungsverfahren fand im April, das Listenverfahren dagegen im Juni

Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (Berufsschullehrerverband)
Schwabstraße 59 • 70197 Stuttgart • Tel. 0711 489837-0 • Fax 489837-19 • E-Mail: info@blv-bw.de • Internet: www.blv-bw.de

2015 statt. Noch immer wird über das zentrale Listenverfahren etwa die Hälfte der Laufbahnbewerber eingestellt. Erst mit dem Abschluss des Listenverfahrens erhalten Schulen Sicherheit darüber, ob und wie die Stellen besetzt werden können und die über das Listenverfahren eingestellten Bewerber erfahren dann erst ihren Beschäftigungsort. Diese Faktoren führen dazu, dass in Baden-Württemberg gut ausgebildete und dringend benötigte Bewerberinnen und Bewerber in angrenzende Bundesländer abwanderten. Auch für die dringend benötigten Direkteinsteiger, wie z.B. Ingenieure, dürfen die Einstellungsbedingungen nicht schlechter sein als die in der freien Wirtschaft. Hier ist noch großer Handlungsbedarf, so BLV-Vorsitzender Herbert Huber abschließend.

* * *

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 358.960 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

*

verantwortlich i. S. d. P.
Herbert Huber, Kniebisstr. 7a, 77767 Appenweier

Fon: 07805 910907 Mobil: 0170 5539188
Fax: 07805 910909
Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0173 669 1106

Ein Foto von Herrn Huber erhalten Sie über folgenden Link:
https://server.ibg.og.bw.schule.de/~huber/huber.jpg